

Geschäftsanhahnung USA

für deutsche Technologieanbieter im Bereich Elektromobilität mit Fokus auf Batterieproduktion und -recycling

San Francisco (CA) und Detroit (MI), 30.09. – 04.10. 2024



Vom 30. September bis zum 04. Oktober 2024 führt Trade Horizons Limited, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, eine Geschäftsanhahnungsreise nach Detroit und San Francisco durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme. Sie ist Bestandteil der Exportinitiative Umwelttechnologien und wird im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU durchgeführt. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).

Die Zukunft des Autos ist elektrisch. Batterieproduktion ist für viele Länder, darunter auch die USA, zu einer Priorität geworden. Große Autohersteller haben in den letzten sechs Monaten Giga-Factories für Batterien in den USA angekündigt. Im Jahr 2019 waren dort nur zwei Batteriefabriken in Betrieb und zwei weitere im Bau. Heute gibt es in den USA etwa 30 Batteriefabriken, die entweder geplant, im Bau oder in Betrieb sind. Eine ständige Versorgung mit bestimmten Materialien, wie z.B. Lithium, muss gegeben sein:

- Bestehende Fabriken liefern genug Batterien für etwa 5 Mio. Fahrzeuge. Die kürzlich angekündigten Fabriken könnten genug Batterien für weitere 10 Mio. liefern.
- Es besteht ein Bedarf an Batterien auch für andere Anwendungen. LKWs verbrauchen 10mal mehr als PKWs. Für die stationäre Speicherung werden bis 2030 TWh benötigt. Bei diesen Herstellern wird die Nachfrage das Angebot übersteigen.

- Bei einer Nachfrage von 20 Mio. Fahrzeugen pro Jahr könnten bis 2025/2026 bis zu 75 % aller Neuwagen elektrisch sein.

Um der Unterversorgung von Lithium aufgrund der hohen Nachfrage nach Lithium-Ionen-Batterien entgegenzusteuern, wird in den kommenden Jahren auch ein enormer Recyclingbedarf prognostiziert. Zahlreiche Unternehmen suchen deshalb nach neuen Methoden zur Rückgewinnung von Rohstoffen aus Elektroauto-Batterien. Um die Bedeutung des Recyclings von Elektroauto-Batterien und von Second-Life-Batterieanwendungen zu verdeutlichen, stellt die US-Regierung nicht nur Mittel für die Entwicklung einer nationalen Batterielieferkette bereit, sondern finanziert auch Projekte zur Weiterentwicklung von Technologien und Verfahren für das Recycling und die damit verbundene Nutzung von Batterien in stationären Anwendungen.

Durchführer

Warum USA?

Die USA und die EU haben im März 2023 bei einem Treffen zwischen EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen und US-Präsident Joe Biden eine Reihe von Verpflichtungen zu grüner Energie und wirtschaftlicher Sicherheitszusammenarbeit angekündigt. Das wichtigste Ergebnis dieses Treffens war die Verpflichtung der USA und der EU, Verhandlungen über ein zielgerichtetes Abkommen über kritische Mineralien aufzunehmen. Dieses soll ermöglichen, dass relevante kritische Mineralien, die in der Europäischen Union gewonnen oder verarbeitet werden, den Anforderungen aus Abschnitt 30D der Steuergutschrift für „clean vehicles“ aus dem IRA entsprechen sollen. Das Abkommen würde so „den Zugang zu Quellen kritischer Mineralien erweitern, die nachhaltig, vertrauenswürdig und frei von Arbeitsmissbrauch sind“, und „unerwünschte strategische Abhängigkeiten in diesen Lieferketten verringern“.

Michigan ist ein wichtiger amerikanischer Standort der Elektromobilität. Der Detroit-Traditionsautohersteller General Motors unternimmt Schritte, um neue Methoden zur Rückgewinnung von Rohstoffen aus Elektroauto-Batterien zu finden.

Kalifornien beherbergt zahlreiche Unternehmen zur Elektrifizierung von öffentlichem Transport bzw. im Sektor Sustainable Mobility. Die Gegend um Fremont, keine 45min. Autofahrt von San Francisco entfernt, ist Heimat zahlreicher Batterie-Unternehmen.



Vorteile einer Teilnahme

- Präsentationsveranstaltung vor amerikanischem Fachpublikum
- Entwicklung neuer Geschäftsmöglichkeiten im US-amerikanischen Markt durch für jeden Teilnehmenden individuell vereinbarte Geschäftstermine
- Networking mit Branchenakteuren und Entscheidungsträgern des Sektors
- Ausgewählte Besichtigungstermine von amerikanischen Unternehmen, Clustern oder Forschungseinrichtungen
- Informationen zu Zielmarkt und Branche durch ein Vorab-Zielmarktwebinar inkl. schriftlichem Handout sowie einem Länderbriefing vor Ort



Kosten und Teilnahmebedingungen

Das Projekt ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 Euro (Netto) für Teilnehmende mit weniger als 2 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitenden
- 750 Euro (Netto) für Teilnehmende mit weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitenden
- 1000 Euro (Netto) für Teilnehmende ab 50 Mio. Euro Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitenden

Individuelle Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen. Für alle Teilnehmenden werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen.

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

Zielgruppe

Die Reise richtet sich (vorrangig) an kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Selbstständige der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogene Freie Berufe und wirtschaftsnahe Dienstleistungsunternehmen mit Geschäftsbetrieb in Deutschland mit entsprechendem Branchenschwerpunkt. Auch größere Unternehmen können teilnehmen. Grundsätzlich gilt jedoch, dass mindestens 50 % der Unternehmen KMU sind und bei der Teilnahme Vorrang vor Großunternehmen haben.

Fokus-Sektoren

Die Geschäftsanbahnung richtet sich an deutsche Hersteller und Dienstleistende im Sektor Elektromobilität, die innovative Technologien, Produkte, Software oder Dienstleistungen anbieten. Ein besonderer Fokus liegt auf der Batterieproduktion und dem Batterierecycling. Auch Anbieter von Ladesystemen bzw. Ladeinfrastruktur können von der Teilnahme an der Geschäftsreise profitieren.

Datum	Programm
Sonntag, 29.09.2024	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Anreise in Detroit • Kennenlern-Abendessen
Montag, 30.09.2024	<ul style="list-style-type: none"> • Länderbriefing mit Marktexperten mit fachlichen Vorträgen zur Elektromobilität in den USA bei Detroit Regional Partnership. Geplante Vorträge u.a. von Detroit Regional Partnership, Office of Future Mobility and Electrification (Michigan Economic Development Corporation), MichAuto und weiteren • Networking mit wichtigen Mobilitäts-Institutionen und gemeinsames Mittagessen • Besichtigungstermin, z.B. NewLab, Battery Lab oder American Center for Mobility (Auswahl je nach Zusammensetzung der deutschen Delegation)
Dienstag, 01.10.2024	<ul style="list-style-type: none"> • Ganztägige Präsentationsveranstaltung, z.B. im Michigan Mobility Institute der Wayne State University: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Pitches der deutschen Teilnehmenden vor amerikanischem Fachpublikum ▪ Ausgewählte amerikanische Expertenvorträge ▪ Lunch-Buffer mit ausführlichen Networking-Möglichkeiten ▪ Individuelle Geschäftstermine
Mittwoch, 02.10.2024	<ul style="list-style-type: none"> • Flug nach San Francisco • Networking-Empfang, z.B. bei der Volta Foundation, einer Gemeinschaft von Batterietechnologen, Forschern, Herstellern, Investoren, politischen Entscheidungsträgern, Forschungsinstituten
Donnerstag, 03.10.2024	<ul style="list-style-type: none"> • B2B-Veranstaltung gemeinsam mit dem Bay Area Council mit ausgewählten individuellen Geschäftsterminen • Besichtigungstermine in der West Bay, z.B. von Batterieunternehmen
Freitag, 04.10.2024	<ul style="list-style-type: none"> • Round-Table mit Wirtschaftsexperten & Networking • Ggf. letzte Geschäftstreffen • Abschlussgespräche und Feedbackrunde mit allen deutschen Teilnehmenden

*Stand: 15.11.2023. Vereinzelt Programmänderungen sind möglich. Ein gemeinsames (optionales) Abendprogramm wird angeboten.

Ihr Expertenteam

Trade Horizons ist ein privates Beratungsunternehmen für internationales Projektmanagement mit einem eigenen Büro in London und Partnerbüros in Oregon, Toronto, Stockholm, Rom, Sao Paolo, Delhi, Kairo, Bangkok, Ho Chi Minh City und Seoul. Trade Horizons hat sich auf die globale Marktexpansion spezialisiert und betreut sowohl Firmenkunden als auch staatliche Auftraggeber durch Beratung, Markteintritt und Handelsunterstützung.

Anmeldung und Kontakt

Für eine verbindliche Anmeldung zur Geschäftsanbahnungsreise senden Sie bitte das ausgefüllte Anmeldeformular und die Erklärung für das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle an:

Frau Miriam Achenbach
 E-Mail: miriam.achenbach@tradehorizons.com
 Tel.: +49 228 763833-82

Anmeldeschluss ist der 01.04.2024

Fachpartner



Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:

